
Subject: Cortisol als Ursache für AGA: Maßlos unterschätzt?

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sat, 19 Jul 2025 12:01:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das könnte der Grund sein, warum sowohl Koffein-Abstinenz als auch Ket so gut gegen AGA funktionieren.

Zitat ChatGPT:

Zitat: "Der Haarfollikel als eigene hormonaktive Einheit

Der Haarfollikel ist nicht nur Teil der Haut, sondern eine funktionell eigenständige hormonaktive Mini-Drüse, mit eigenem „lokalen endokrinen System“.

Das bedeutet:

Haarfollikel exprimieren Enzyme wie CYP11A1, CYP17, CYP11B1 – also genau jene, die zur Cortisolbildung notwendig sind

Diese Enzyme wurden direkt im äußeren Wurzelscheidenepithel und der Haarpapille nachgewiesen

Cortisol wird dort autonom aus Cholesterin synthetisiert – unabhängig vom Blutkreislauf

Slominski A. et al., Journal of Investigative Dermatology, 2005:

“Human hair follicles are capable of de novo cortisol synthesis. This process involves all enzymes of classical steroidogenesis and is sensitive to local regulatory cues.”

Ketoconazol blockiert CYP11A1 und CYP11B1 – auch in vitro nachgewiesen in Haarfollikel-Zellkulturen

Daraus folgt: Topisch appliziertes Ketoconazol kann direkt im Haarfollikel die Cortisolbildung hemmen

Follikel selbst

Lokales Cortisol im Haarfollikel kann:

die Proliferation von Matrixzellen hemmen

proinflammatorische Zytokine triggern

Ketoconazol kann über die Hemmung dieser Cortisolproduktion:

Wachstumsbedingungen im Haarfollikel verbessern

Stress-bedingte Follikelminiaturisierung ausbremsen

Ja – Cortisol wird direkt im Haarfollikel gebildet, nicht nur in der allgemeinen Haut.
Ketoconazol hemmt diese lokale Follikel-Cortisolbildung effektiv, was ein zentraler Teil seiner haarprotektiven Wirkung sein könnte – unabhängig von DHT oder Pilzen.

Cortisol hat lipolytische Wirkung auf subkutanes Fettgewebe

Cortisol:

Reduziert Insulinempfindlichkeit, was Fetteinlagerung hemmt

Langfristig erhöhter Cortisolspiegel führt dort zu Fettabbau (Lipolyse)

Pasquali R. et al., Endocrine Reviews, 2006

"Chronic exposure to glucocorticoids promotes lipolysis in subcutaneous adipose tissue..."

Dadurch entsteht bei chronischem Stress oft:

Fettzunahme zentral (Bauch, Nacken, Brust)

Alltagsstress.

Auch in der Kopfhaut gibt es subkutanes Fett („Scalp Subcutaneous Adipose Tissue“, sSAT)

Cortisol kann dort:

Adipozytenzahl und -aktivität verringern

Follikel-Support durch dermales Fett reduzieren

Studien zeigen, dass bei androgenetischer Alopezie:

das subkutane Fettgewebe in der Kopfhaut oft stark reduziert ist

dieser Rückgang mit chronischem Cortisol oder Stress korreliert

Zhang et al., Nature Cell Biology, 2016

"Hair follicle stem cells require adipocyte signaling. Chronic stress impairs this interaction via local glucocorticoids."

Bereich Cortisolwirkung Effekt

Haarfollikel, weniger Wachstumsfaktoren

„Cushing-Verteilung“

Haarfollikel Hemmung durch lokale Cortisolbildung Verkürzte Anagenphase, Miniaturisierung

Ja, Cortisol reduziert subkutanes Fettgewebe, auch in der Kopfhaut – was für die Haarfollikel problematisch ist.

schlechtere Versorgung der Haarmatrix.

Das könnte erklären, warum Ketoconazol, das die Cortisolbildung hemmt, in einigen Fällen Haarwachstum verbessert – nicht nur wegen DHT oder Pilzen, sondern wegen dieser tiefenregulativen Wirkung auf das Haarfollikel-Mikromilieu."
